

Bericht der Tourenwartin 2014

Das Vereinsjahr begann im Oktober auf dem grossen Parkplatz der Luftseilbahn Morschach- Stoos. Mit der kleinen Gondel der Luftseilbahn ging es hoch hinaus Richtung Hotel Alpstübli, wo wir unsere Generalversammlung abhielten. Vor der Versammlung konnten wir den Apéro auf der sonnigen Terrasse geniessen. Die GV verlief ohne Zwischenfälle, mit vielen Infos im Gehirn, mit einem angekündigten Rücktritt unseres Aktuars Hansruedi und dem Programm zum neuen Jahr. Nach getaner Arbeit verliessen uns leider auch wieder ein paar Mitglieder mit der letzten Gondel Richtung Heimweg. Einige aber nächtigten dort und genossen auch am nächsten Tag noch die angenehme Höhenluft.

Der Jahresausklang Ende November im hübschen, alten Städtchen Solothurn stand ganz im Zeichen des Barocken Lebens. Die nette Magd Mari versuchte uns auf amüsante und witzige Art 2 Stunden lang einige Gepflogenheiten der damaligen Herrschaften beizubringen und gewährte uns einen Einblick in die höfischen Sitten von damals. Manche Sachen konnten (und wollten) wir uns auch gar nicht genauer vorstellen, waren doch einige, für heutige Verhältnisse, schmutzige und übelriechende Angelegenheiten an der Tagesordnung. Sich täglich zu waschen war ja zur damaligen Zeit noch nicht so verbreitet.... Mit neuen Erkenntnissen zur damaligen Zeit verabschiedete sich Mari und entliess uns in den feuchtkalten Novemberabend. Nachdem wir noch ein bisschen verweilen konnten im Städtchen, trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Abendessen im Zunfthaus zur Wirthen. Wir wurden mit einem feinem Nachtessen und anschliessendem Dessert verwöhnt. Zum Schluss wünschte unser Präsident den Anwesenden noch eine wundervolle Adventszeit und einen guten Jahreswechsel.

Mitte April wollten wir in Frauenfeld zum wiederholten Mal unsere eingerosteten Motorräder und unsere Fahrpraxis wieder auf Vordermann bringen mit einem täglichen Fahrtraining der Anti-Schleuder-Schule-Regensdorf. Auf dem Areal der Zuckerrübenfabrik tasteten wir uns mit Geschicklichkeits- und Bremsübungen wieder an die alte Form heran, damit wir auch im neuen Jahr wieder sicher durch den Verkehr kommen. Die fachkundigen Instruktoeren zeigten uns viele interessante und lehrreiche Dinge. Auch im öffentlichen Strassenverkehr wurden wir beobachtet und unsere Fahrstile per Videoaufzeichnungen analysiert. Mit der anschliessenden Besprechung und einem kleinen Wettbewerb wurde der lehrreiche Tag beendet und wir fuhren mit vielen neuen Erkenntnissen nach Hause.

Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen besammelten wir uns Ende April im Restaurant Landhaus in Neuenhof zur jährlichen Frühjahrsversammlung. Was uns freute war, dass viele Teilnehmer mit dem Motorrad kamen und so den Eingangsbereich mit vielen verschiedenen BMW- Motorrädern schmückten. Was für ein schöner Anblick! An der Versammlung wurden wir wie immer über das Programm des laufenden Vereinsjahres informiert, einige Termine hinzugefügt und Anregungen diskutiert. Nach beendigter Sitzung wurden wir gut und freundlich bewirtet und konnten einen schönen Abend mit anregenden Gesprächen zusammen geniessen.

Die diesjährige Frühjahrsausfahrt Mitte Mai war an und für sich ja schon mal geplant gewesen von Franz. Damals aber war das Wetter so schlecht, dass sie verschoben wurde. Da Franz jedoch aus gesundheitlichen Gründen diese nicht ausführen konnte, übernahm Heinz diese Rolle nun. Die Route führte (mit einigen ungewollten Verzögerungen und Umwegen) von Winterthur über die Hultegg Richtung Appenzell, von dort über die Schwägalp wieder Richtung Zürcher Oberland. Und, so wie ich mitbekommen habe, mangelte es auch nicht an gutem Essen!!! PS: Und, so wie ich jetzt auch sehe: alle haben auch den Heimweg gefunden! Vielleicht liegt das ja daran, dass Heinz nicht mehr mit dem Navi vorangefahren ist ... (Sorry Heinz)

Das alljährliche Pfingsttreffen gemeinsam mit unserem befreundeten Club aus Iserlohn fand dieses Jahr in Würzburg statt. Nach der herzlichen Begrüssung am Samstag und den netten Gesprächen, durften die Anwesenden eine Stadtführung mit dem Nachtwächter geniessen. Er hatte allerlei interessante Dinge zu erzählen. Am Abend wurden dann die Gespräche vertieft und es wurde viel erzählt und gelacht. Es war ja auch schon wieder ein Jahr her seit dem letzten Treffen, es gab viel zu erzählen. Mit einigen geselligen Spielen wurde die fröhliche Runde zusätzlich aufgeheitert. Am Sonntag konnten dann das schöne Wetter und die sommerlichen Temperaturen genossen werden. Verschiedene Besichtigungen standen zur Auswahl, es war also für Jeden was dabei. Und ich denke, auch da kam das

Gesellige nicht zu kurz...Am Montag war ja aber auch leider das Treffen schon vorbei und man verabschiedete sich schweren Herzens wieder voneinander. Bis bald doch wieder! Eine tolle Freundschaft!

Die Spargelausfahrt Mitte Juni liess Gutes erahnen. Bei strahlendem Sonnenschein konnte ja fast nichts schiefgehen. Mit einer kleinen Gruppe fuhren wir auf kurvigen Strassen von Eglisau durch den Schwarzwald. Das ersehnte Ziel wurde nach 2-stündiger gemütlicher Ausfahrt erreicht. Der Gasthof Waldhorn im Kleinwalsertal und seine Besitzer erwarteten uns und wir wurden wieder fürstlich verwöhnt mit feinen Spargelköstlichkeiten. Wir konnten uns genügend Zeit lassen und so wurde auch wieder mal viel geredet und erzählt. Wir genossen einfach. Nach einer gemütlichen Weiterfahrt staunten wir nicht schlecht, als uns Thomas in eine Tiefgarage führte und wir uns mitten auf dem Dorfplatz von Wehr befanden. Eine nette Gelateria lockte dann mit seinen verführerischen Angeboten. So liessen wir den gemütlichen Tag bei Kaffeeklatsch und „gluschtigen“ Eisvariationen ausklingen.

Im August auf der Ibergereggen wurden wir wieder mit einem reichhaltigen Frühstück empfangen. Es wurde geplaudert und gegessen. Ich glaube, keiner musste hungrig aus dem Haus gehen. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei der Gastfamilie der Ibergereggen für die nette und tolle Bewirtung die letzten Jahre. Da wir aber auch gerne noch andere Gegenden kennenlernen möchten, werden wir uns für nächstes Jahr einen anderen Betrieb aussuchen für unser Frühstück. Eine kleine Ausfahrt danach mit Heinz an der Spitze (oje, kommt das gut, nach den Erlebnissen im Frühjahr? ;-)), via Unteriberg nach Biberbrugg Richtung Schwyz und weiter entlang der Rigi über Baar nach Stallikon, rundeten den Tag ab.

Anfang September traf man sich mit freundlicher Einladung des Geschäftsführers auf dem Gelände der BMW Niederlassung in Dielsdorf zum Schweizer Clubtreffen der BMW Clubs. Wie zu erwarten, waren wieder viel mehr Autos als Motorräder eingetroffen und zu bestaunen. Dieses Treffen soll ja vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl der verschiedenen BMW-Clubs stärken und zu Freundschaften auch untereinander anregen. Es wurde viel gestaunt und geplaudert.

Mit Thomas und mir ging es Anfang Oktober Richtung Landeck los. Wir besammelten uns in Eichwies im Rheintal zum obligaten Kaffee und Gipfeli. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, da wir doch eine schöne Truppe Clubmitglieder animieren konnten uns zu begleiten. Über das Furkajoch (mit toller Aussicht auf das Rheintal) ging es Richtung Steeg zum Mittagshalt, wo wir gut mit Speis und Trank bedient wurden. Die anschliessende Weiterfahrt über das Hahntenjoch nach Imst über den Piller verlief friedlich und gefiel allen Teilnehmern. Angekommen im Hotel Enzian in Landeck wurden wir erst mal auf unsere Zimmer verteilt. Da leider das Hotel dank dem 3. Oktober (Wiedervereinigung Deutschlands) ausgebucht war, konnten nicht alle am selben Ort nächtigen. Nach einem ausgedehnten Apéro und anschliessendem Abendessen fielen wir dann auch müde und glücklich in unsere Betten. Am nächsten Morgen führte die Tour die Teilnehmer via Reschenpass über die Norbertshöhe zum Flüelapass. In Davos nahmen wir das Mittagessen ein bisschen ausserhalb im freundlichen Restaurant „In den Islen“ ein. Nach der Verabschiedung konnten dann alle individuell den Heimweg unter die Räder nehmen.

So, das wär's wieder mal gewesen von mir mit einem kleinen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr 2014.

Ich hoffe, dass wir noch viele gemeinsame Stunden, Gespräche und Kilometer miteinander erleben dürfen.

Eure Tourenwartin

Claudia